

DIE TAGUNG VON MANTUA: E-VALUATIONS VERSAMMELT EIN VOLLES HAUS

Mehr als vierhundert Teilnehmer aus ganz Italien, nämlich Richter, Architekten, Geometer, Berufsverbände und Vertreter der Institutionen, sieben Arbeitssitzungen und mehr als neun Stunden Rund-Tisch-Gespräche. Das sind die Zahlen der von **E-Valuations**, der Vereinigung der Liegenschaftsschätzer, veranstalteten Tagung, die am **Freitag, dem 14. Oktober**, im prachtvollen Rahmen der Handelskammer von Mantua, der italienischen Stadt der Kultur 2016, stattfand.

Die Veranstaltung mit dem Titel "**Liegenschaftsschätzungen. Immo-Kultur und Immo-Markt**" verzeichnete ein volles Haus und gab den Experten des Fachbereichs die Möglichkeit, sich untereinander auszusprechen und Diskussionsforen zu eröffnen über verschiedene Themen bezüglich der Lage des Liegenschaftssektors und über die grundlegende Rolle, welche heutzutage unabhängige und zuverlässige Schätzungsgutachten bei der Erholung der Bauwirtschaft spielen.

"Heute bei diesem allgemeinen Durcheinander der Preise stellt ein erfahrener Schätzungsgutachter einen Mehrwert für den Liegenschaftsmarkt dar", erläuterte **Paolo Righi**, der gesamtstaatliche Präsident der FIAIP und Referent beim Runden Tisch *Welche Politik für die Schaffung von Liegenschaftswert?* „Zweck der Gutachten und Schätzungen ist es, den Markt transparent zu machen, und ein transparenter Markt hilft den Verbrauchern.“

Wegweisend war die Stellungnahme von **Cristiano Guernieri**, dem Vizepräsidenten der Architektenkammer: "Wir wollen eine Antwort geben auf diesen Markt in diesem Moment der Stagnation, indem wir Vorschläge machen, die auf das gesamte Staatsgebiet auszuweiten sind, aber vor allem auf die verschiedenen Kategorien von Wirtschaftstreibenden, insbesondere die Banken, denn diese Körperschaften sind es ja, welche den künftigen Käufern Kredite gewähren".

"Ein fantastischer Tag!", fügte begeistert **Riccardo Delli Santi**, der Präsident der AGIDI und Koordinator des Runden Tisches über *Qualität, Sicherheit der Gebäude und Erdbebenrisiko*, hinzu. „Man muss darauf hinarbeiten, dass die Kenntnis der Liegenschaften ein Element wird, dessen Erwerb der Käufer nötig hat. Es braucht nicht so sehr eine Änderung der Gesetze, sondern Bewusstseinsbildung“.

Damit zeigt sich auch **Luke Brucato**, Head of Business Development von Prelios, einverstanden, der in seinem Redebeitrag auf die Wichtigkeit der Anwendung der Schätzungsstandards einging. „Jede Gesellschaft, die sich selbst achtet, die für den Bankensektor arbeitet, muss einen strategischen Gebrauch der Standards, Kompetenzen und Informationsquellen machen, um der Bank eine echte Risk-Management-Arbeit zum Schutze vor den Risiken des Hypothekarkredits zu liefern“.

Die Regelung der Schätzung dürfen auf keinen Fall unterschätzt werden, daran erinnert **Saverio Miccoli**, ordentlicher Professor an der Universität „La Sapienza“, Rom. Vielmehr führen richtige Schätzungen zur „Schaffung von wirtschaftlichem Mehrwert“, brachte der Professor das Thema auf den Punkt.

Zufrieden mit den Ergebnissen der Tagung zeigt sich auch **Paolo Mariani**, Director CBRE: "Es war für mich eine Freude, eingeladen zu werden. Ich danke den Veranstaltern von E-Valuations dafür, dass sie mich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung und am Runden Tisch *Brexit, Europa und Italia: eine Gegebenüberstellung der Immo-Kulturen und Immo-Werte* eingeladen haben. Ich bin der Auffassung, dass solche Initiativen sehr interessant und lobenswert sind und gepflegt und vermehrt werden sollten".

Und so wird es auch sein, verspricht **Sandro Ghirardini**, der Generalsekretär von E-Valuations, und zwar beginnend mit der Abfassung der Immo-Charta von Mantua, einem Dokument, das an die Regierung zu übermitteln ist und Ratschläge und Empfehlungen für die Wiederbelebung und Stabilität des Liegenschaftssektors im Lichte der Ergebnisse der Tagung vom 14. Oktober enthält.